

# *Deutscher Pfadfinderbund Stammbund e.V.*

*Anerkannt als besonders förderungswürdiger und gemeinnütziger Verein*

Sommer 1990

Nachdem die drei Autos, vollbeladen mit Pfadfindern, gegen 14.00 Uhr des 7. Julis Reuschbach erreichten, regnete es. An diesem Tag wurden noch 2 Jurten aufgebaut. Da der Pölatz durch den Regen ziemlich matschig geworden war, legten wir ihn mit Reisig aus. In der darauffolgenden Woche besserte sich das Wetter schlagartig, so daß viele Sonnenbrand bekamen. In dieser Woche bauten wir einen Kochtisch, 3 Bänke un ein Hochfeuer. Die Jungpfadfinder bauten sich eine Kohte, eine Lokomotive und eine Strickleiter. Und schließlich aus Lust und Dollerei entstand ein undefinierbares Zelt Namens "Villa Knobi-Sturm-Obi."

Während der drei Wochen Aufenthalt bekamen wir Besuch von Fröschel und seinen Freunden und unter anderem kam auch Johann der Täufer. Das Wetter blieb sehr heiß. Die Juffis gönnten uns 2 Tage Ruhe und wanderten zu Johann, bauten sich dort für eine Nacht eine Kohte auf und kamen am darauffolgenden Tag erschöpft zurück. An einem Sonntag holten uns Homburger Pfadfinder ab und zeigten uns Höhlen und Museen in Homburg. Pongo hatte in der letzten Woche Urlaub und nahm jeden Morgen gegen 4.00 Uhr zwei Pfadfinder zur Wildbeobachtung mit. Er unternahm Wanderungen mit uns und verbrachte viel Zeit an unserem Lager. Am Sonntag, den 29. Juli gegen 12.30 Uhr, waren die drei Autos wieder da um uns abzuholen. Gegen 17.00 Uhr waren alle wieder bei Familie Witsch auf dem Hof und machten unseren Abschiedskreis.

Ich bin der Meinung, daß alle die an der Fahrt teilgenommen haben ihren Spaß hatten und es nicht bereuten ihre Ferien bei Pongo verbracht zu haben.

Knobi